



**Die Gemeinde Bad Arolsen feiert 2024 ihr 100-jähriges Bestehen. Zum Jubiläums-Gottesdienst war Apostel Gerd Kisselbach am Mittwoch, 18. September in die Gemeinde gekommen. Alle Gemeindemitglieder, Nachbarn und Freunde waren herzlich eingeladen.**

Zu Beginn des Gottesdienstes übermittelte Apostel Gerd Kisselbach zunächst Grüße und Segenswünsche zum Jubiläum von Bezirksapostel Stefan Pöschel.

### **Rund 10.000 Zusammenkünfte**

Apostel Kisselbach warf zunächst einen Blick zurück auf 100 Jahre Geschichte der Gemeinde. Man habe nicht nachgezählt, aber 10.000 Gottesdienste könnten realistisch für diesen Zeitraum sein. 10.000-mal, wo Gott der Gemeinde etwas zu sagen hatte. 10.000-mal hat Gott die Gemeinde gesegnet und gestärkt. 10.000-mal wurde Gemeinschaft gepflegt, 10.000-mal wurde Sündenvergebung ausgesprochen und Heiliges Abendmahl gefeiert.

Daraufhin stellt der Apostel Fragen an die Gemeinde: "Wer ist in der Gemeinde getauft worden? Wer hat in der Gemeinde eine Segenshandlung erlebt wie Hochzeit oder ein Hochzeitsjubiläum?" Auf die Frage, wer denn Heiliges Abendmahl gefeiert habe, hoben alle Gottesdienstteilnehmer die Hand.

Das [Bibelwort des Zentralgottesdienstes](#) vom Sonntag zuvor gab der Apostel der Gemeinde als eine Art "Jubiläums-Motto" mit: zu reden von dem, was man gehört und gesehen habe (vgl. Apostelgeschichte 4,20). Die Gemeinde sei entstanden und gewachsen, weil es Glaubensgeschwister gegeben habe, die von ihrem Glauben geredet haben und sich zum neuapostolischen Glauben bekannten.

Auch die Zukunft beleuchtete der Apostel. Hier sei nicht der Blick auf die demographische Entwicklung im Fokus, sondern die Naherwartung der Wiederkunft von Jesus Christus.

## **Predigtbeitrag des Vorstehers**

Priester Siegfried Becker unterstrich in seinem Predigtbeitrag die Gedanken des Apostels und sprach zunächst davon, dass er sich beim Erstellen der Chronik viel mit der Vergangenheit der Gemeinde beschäftigt habe. Er stellte das gesegnete Wirken der vielen Gemeindemitglieder in den Mittelpunkt, von denen ein großer Teil bereits in der Ewigkeit sei.

Am Beispiel von Mose machte er deutlich, dass es beim Reden und Bekennen nicht auf Äußerlichkeiten ankomme. Als Mose von Gott den Auftrag empfangen habe, sein Volk zu führen, hob er seinen Bruder Aaron hervor, der doch viel besser reden könne. Aber Gott wollte den unvollkommenen Mose. So möge die Gemeinde in ihrer Unvollkommenheit davon reden, was Gott immer wieder schenkt.

Der Priester zitierte auch einen Satz aus der Konsekrationsformel des Heiligen Abendmahls: "Denn sooft ihr von diesem Brot esst und von diesem Wein trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er wiederkommt." Dies ist das sichtbare Bekenntnis zu Jesus Christus, und das solle auch in Zukunft in der Gemeinde sichtbar bleiben.

## **Abendmahl - Schlusseggen**

In der Vorbereitung auf die Feier des Abendmahls wies Apostel Kisselbach darauf hin, dass in hundert Jahren auch mal Ärger entstanden sein könne, da es immer Konflikte gebe, wo Menschen zusammenkommen. In der Vorbereitung der Feier des Abendmahls gelte es, versöhnungsbereit zu sein.

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls beendete der Apostel den Gottesdienst mit Gebet und Segen.

Der Gottesdienst wurde von einem kleinen Chor musikalisch gestaltet, der Lieder aus der Männerchormappe vortrug. Zum Beginn des Gottesdienstes sangen zwei Glaubensbrüder das Lied "Ich singe dir mit Herz und Mund" und wurden dabei von der Orgel begleitet.

## **Einblicke in das Gemeindeleben**

Nach dem Gottesdienst trug der Vorsteher, Priester Siegfried Becker, eine Kurzfassung der Chronik der Gemeinde vor (siehe Anhang). Im Anschluss daran waren alle Gottesdienstteilnehmer zu einem Buffet und gemeinschaftlichen Austausch eingeladen. Im Gemeinschaftsraum im Untergeschoss waren Fotos aus der Geschichte der Gemeinde aufgehängt. Ein Album mit Fotos von Gottesdiensten sowie das Kirchenbuch der Gemeinde waren ausgestellt.

## **4. Oktober 2024**

Text: [Marco Wagner](#)

Fotos: Carmen Vogel

## **Downloads**

- [Kurzchronik Bad Arolsen](#)





